

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Groß-Fürstl. Schleswig-Holsteinisches Gesang-Buch, zur
heilsamen Erbauung bey dem öffentlichen Gottesdienste
und derer Haus-Andachten verfertiget**

Bruycker, Jakob von

Kiel, 1770

VD18 10189432

Am Tage Allerheiligen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18028

Den reisenden zum schutz, Laß
sie in allem stande Mit dienst
uns seyn zu nutz: Ja, weñ komit
unser end, Daß wir zu jenem
leben Das tod's-thal überstre-
ben, Sie uns zu führer send.

12. So singen wir mit lo-

ben, Dich, GOTT, für diese gab
Der Engel, bis dort oben
Dein angesicht uns lab; Als-
denn wird ewiglich Dein lob
im himmel klingen, Wenn
wir mit Engeln singen: HER
GOTT, wir loben dich.

Am Tage Allerheiligen.

Mel. Wie nach einer wasserq. 2c.

215. **K**ommt, laßt
euch den HER-
ren lehren;
Kommt, und lernet allzumal,
Welche die sind, die gehören
In der rechten Christen zahl!
Die bekennen mit dem mund,
Gläuben fest von herzens-
grund, Und bemühen sich dar-
neben, Guts zu thun, so lang
sie leben.

2. Selig sind, die demuth he-
ben, Und sind allzeit arm im
geist, Rühmen sich ganz keiner
gaben, Daß GOTT werd allein
gepreist; Danken dem auch
für und für, Denn das him-
melreich ist ihr: GOTT wird
dort zu ehren setzen, Die sich
selbst gering hie schätzen.

3. Selig sind, die leide tra-
gen, Da sich göttlich trauren
findt; Die beseufzen und be-
klagen Ihr und andrer leute
sünd; Auch deshalb traurig
gehn, Dst vor GOTT mit thrä-
nen stehn: Diese sollen noch
auf erden, Und dann dort ge-
tröstet werden.

4. Selig sind die frommen
herzen, Da man sanftmuth
spühren kan, Welche hohn und
trutz verschmerzen, Weichen
gerne jedermann; Die nicht
suchen eigne rath, Und befehlen
GOTT die sach: Diese will der
HER so schützen, Daß sie
noch das land besitzen.

5. Selig sind, die sehnlich
streben Nach gerechtigkeit und
tren, Daß an ihrem thun und
leben Kein gewalt noch un-
recht sey; Die da lieben gleich
und recht, Sind aufrichtig,
fromm und schlecht, Sei; be-
trug und unrecht hassen, Die
wird GOTT satt werden lassen.

6. Selig sind, die aus erbar-
men Sich annehmen fremder
noth, Sind mitleidig mit den
armen, Bitten treulich für sie
GOTT; Die behülfflich sind mit
rath, Auch, wo möglich, mit
der that, Werden wieder hülff
empfangen, Und barmherzig-
keit erlangen.

7. Selig sind, die funden
werden Keines herzens jeder-
zeit, Die in werk, wort und
geber-

geberden Lieben, zucht und heiligkeit: Diese, welchen nicht gefällt Die unreine lust der welt, Sondern sie mit ernst vermeiden, Werden schauen GOTT mit freuden.

8. Selig sind, die frieden machen, Und drauff sehn ohn unterlaß, Daß man mög in allen sachen Fliehen hader, freit und haß; Die da stiften fried und ruh, Helfen allerseits darzu, Sich auch frieden selbst besleißigen, Werden GOTTES kinder heißen.

9. Selig sind, die müssen dulden Schmach, verfolgung, angst und pein, Da sie es doch nicht verschulden, Und gerecht befunden seyn. Ob des kreuzes gleich ist viel, Setzet GOTT

doch maas und ziel, Und hernach wird ers belohnen, Ewig mit der ehrenkronen.

10. HERR! regier zu allen zeiten Meinen wandel hier auf erd, Daß ich solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd. Gib, daß ich mich acht gering, Meine klag oft vor dir bring, Sanftmuth auch an feinden übe, Die gerechtigkeit stets liebe.

11. Daß ich armen helf und diene, Immer hab ein reines herz, Die im unfried stehn, versühne, Dir anhang in freud und schmerz. Vater! hilf von deinem thron, Daß ich gläub an deinen Sohn, Und durch deines Geistes stärke Mich besleißige rechter werke.

Vom Catechismo.

Mel. O HERRE Gott, begnade ic.

216. **A**ch, lehre mich, O treuer GOTT, Doch deine rechte und gebot, Daß ich dir fest vertraue, Und soust auf niemand baue: Daß ich recht deinen namen brauch, Am sabbath bey dem danken auch Und beten dein wort höre, Die obern lieb und ehre: Daß ich dem nächsten nützlich sey; Meid haß, neid, unzucht, dieberen, Verläumden, lügen, böse lust. HERR, ma-

che mir ja wohl bewußt, Wie du die sünde strafest.

2. Ich gläub an einen GOTT allein, Von dem all ding erschaffen seyn, Und noch erhalten werden Im himmel und auf erden. Ich gläube auch an IESUM Christ, Der GOTT und mensch geböhren ist, Für mich am kreuz gestorben, Da er mir heil erworben, Vom tod erstanden, und darauf Ins himmels thron gefahren auf, Von da er uns sein warten heißt. Ich gläub an GOTT